

# Ein Kampf an zwei Fronten

Olympia-Fechterin holte akademisches „Gold“



Foto: picture-for-you

**Marijana Markovic führt ein Doppelleben: Die 29-jährige Olympia-Fechterin ist Mitglied der deutschen Damen-Degen-Nationalmannschaft. Sie hat Weltmeisterschaften gewonnen und sich auf der deutschen Degen-Rangliste ganz nach oben gekämpft. Parallel dazu studierte sie an der Universität Bonn Lebensmitteltechnologie. Seit Januar hat sie ihr Diplom in der Tasche und weiß: Spitzensport und Studium – dieser Zweifrontenkampf ist nur mit der Unterstützung von Kommilitonen und Dozenten zu meistern.**

Wenn Marijana Markovic erzählt, dreht sich die Welt plötzlich schneller: Sie springt zwischen den Themen hin und her, holt selten Luft und verliert doch nie den Faden. Ihre Gedanken rasen, und das müssen sie auch, denn viel Zeit hatte Marijana noch nie. „Schon in der Schule kassierte ich viele Fehlstunden, da ich für die meisten Wettkämpfe ins Ausland reisen musste“, erinnert sich die Spitzensportlerin, die ihr Talent für das Fechten im Alter von sieben Jahren entdeckte. Ihre Noten litten unter dem trainingsintensiven Sport und ihr Abitur war eher mittelmäßig. Nur dank ihrer Wartesemester konnte sie sich 2004 für das zulassungsbeschränkte Fach Lebensmitteltechnologie an der Universität Bonn einschreiben. Dass die Uni

Bonn seit Juli 2011 zusätzliche Studienplätze für Spitzensportler bereitstellt, hält sie für den ersten Schritt in die richtige Richtung – auch wenn er für sie leider zu spät kam: „Jeder Leistungssportler weiß: Wer ganz nach oben will, muss schon während der Schulzeit hart trainieren. Wenige schaffen daneben noch ein Einser-Abi. Da wir unser Land repräsentieren und eine Vorbildfunktion haben, verdienen wir Unterstützung“.

Auch während des Studiums hatte Marijana mit der Doppelbelastung zu kämpfen: „Ich finde den Studiengang enorm interessant“, sagt die Spitzensportlerin. Aber den Inhalt der Vorlesungen musste sie häufig nachholen. „Meine Saison geht immer im Dezember

los. Im April sind Deutsche Meisterschaften und von Mai bis Juni reisen wir für die Welttour von China über Australien, Kanada bis nach Kuba. Im Herbst fangen dann die Weltmeisterschaften an.“

Richtig stressig wurde es während der Prüfungsphasen: „Zwei Wochen vorher habe ich mich immer mit Cornflakes und H-Milch in meiner Wohnung verbarrikiert und bis spätnachts gelernt“, erzählt sie und schüttelt bei der Erinnerung den Kopf über sich selbst. Trotz des enormen Pensums hat sie ihr Studium beinahe in Regelstudienzeit abgeschlossen und für ihre Diplomarbeit eine 1,1 erhalten – eine bemerkenswerte Leistung, die sie ohne Unterstützung kaum geschafft hätte. Ihre Mentorin Dr. Ing. Jenny Weißbrodt aus der Landwirtschaftlichen Fakultät und Dr. Wolfram Wickel, Leiter der Zentralen Studienberatung, konnten ihr bei Problemen mit Ratschlägen weiter helfen. Besonders verblüfft war sie aber vom Engagement ihrer Kommilitonen. „Sie haben mir ihre Mitschriften gegeben, mit mir gelernt und einmal sogar ein ‚Maja durch Mathe‘-Projekt mit täglichen Nachhilfe-Stunden gestartet“, erzählt die Absolventin, von ihren Freunden „Maja“ genannt.

Auch die Fähigkeiten, die sie beim Fechten trainierte, waren ihr eine große Hilfe: Durchhaltevermögen, Taktik und Konzentration. „Ich habe gelernt, mich auf das Wesentliche zu fokussieren und immer einen Plan B zu schmieden, damit man nach einer Niederlage gleich wieder nach vorne schauen kann.“ Den letzten Misserfolg erlebte sie in diesem Jahr auf einem Fecht-Weltcup in Rio de Janeiro, als sie sich während eines Kampfes einen Kreuzbandriss zuzog und aufhören musste. Entmutigt hat die Verletzung sie aber nicht. „Ich habe mich von einem Spezialisten operieren lassen und mache im Moment Physiotherapie und tägliches Aufbautraining.“ Denn 2012 möchte sie an den olympischen Sommerspielen in London teilnehmen: „Das ist meine nächste große Chance – diesmal ohne Prüfungsstress im Nacken.“

LYDIA KLÖCKNER/FORSCH

# Nachhaltige Wirtschaft – made in Afghanistan

## Absolventin Liane Hryca leistet Hilfe zur Selbsthilfe

Liane Hryca hat in Bonn Geographie studiert und danach zehn Jahre in der Förderung von Wirtschaft und Existenzgründungen gearbeitet. Diese Erfahrung nutzt sie nun in einem ganz anderen Kulturkreis: als Projektberaterin in Afghanistan. Sie wohnt und arbeitet in Mazar-e Sharif in der Provinz Balkh. Dort schafft die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Auftrag der Bundesregierung mit ihrem Programm für nachhaltige Wirtschaftsentwicklung Arbeitsplätze und baut Kooperationen mit deutschen Unternehmen aus.

**Frau Hryca, Sie erleben das reale Afghanistan. Wie nehmen Sie die Berichterstattung über dieses Land in Deutschland wahr?**

Die ist leider eher einseitig. Da geht es um militärischen Einsatz, Sicherheit, Korruption, Taliban und die Stellung der Frau. Schade, dass die deutschen Medien zu wenig über die schönen Seiten berichten: Menschen, die etwas tun wollen und sich für ein normales Leben engagieren, oder auch über die Erfolge in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Und wenn, dann außerhalb der Top-Sendezeiten.

**Sie waren zuletzt Leiterin des Gründungsbüros der TU und FH Kaiserslautern. Was hat Sie vor fast einem Jahr zur Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und nach Afghanistan geführt?**

Das hing mit meinem 40sten Geburtstag zusammen, mit Fragen, die man sich so stellt, wenn die Hälfte des Lebens um ist. Nach zehn Jahren Berufserfahrung wollte ich noch einmal eine Herausforderung und dabei „etwas Sinnvolles“ tun. Das hat mich auch motiviert, in eine Krisenregion zu gehen.

**Was ist Ihre Aufgabe in Mazar-e Sharif?**

Hilfe zur Selbsthilfe in der Provinz Balkh: Wir unterstützen Schwerpunkte mit nachhaltigem wirtschaftlichen Potenzial – zum Beispiel fördern wir die Schaffung von Arbeitsplätzen im Teppich- und dem Trockenfrüchtesektor. In beiden Bereichen hat Afghanistan früher auf den Weltmarkt mitgespielt. Und wir unterstützen Existenzgründungen Einzelner mit guten Ideen. Außerdem baue ich Kooperationen mit der deutschen Wirtschaft aus. Dafür

habe ich am ersten „Wirtschaftsleitfaden Afghanistan“ mitgeschrieben und eine Unternehmerreise hierher organisiert. Die Teilnehmer waren überrascht von der Aufgeschlossenheit, wünschen sich aber verlässlichere „Basics“ wie eine stabile Strom- und Wasserversorgung.

**Wie kommen Sie an Interessenten für eine Existenzgründung heran?**

Zum Beispiel über Wettbewerbe. Die machen wir über das Radio oder Plakate auf Englisch und Dari bekannt oder sprechen Dorfvorsteher an. Es gibt auch ein Teilprojekt nur für Frauen. Manche reichen selber Anträge ein, aber in der Regel müssen erstmal die Männer überzeugt werden – von afghanischen Mitarbeitern. Unsere Zusammenarbeit mit einem Fair Trade-Label für Teppiche zum Beispiel bringt höheren Ertrag, und der nutzt der ganzen Familie. Geeignete Ideen unterstützen wir mit einem Businessplan-Training, der Hälfte der Investitionen als Zuschuss und organisatorischen Hilfen.

**Wie sieht Ihr Alltag aus?**

In meinem Team in Mazar-e Sharif sind wir zu Fünft, ich habe sowohl afghanische Mitarbeiter wie Mitarbeiterinnen. Wir arbeiten im Büro, gehen aber auch in Institutionen und Produktionsbetriebe. Grundsätzlich sind die Menschen extrem hilfsbereit und freundlich. Mir hilft, dass die GIZ sehr angesehen ist. Latent ist ein unsicheres Gefühl vorhanden. In einem fragilen Staat wie Afghanistan gibt es klare Spielregeln, an die wir uns halten müssen. Mal eben shoppen oder Kaffee trinken gehen gibt es nicht. Bedeckte Kleidung ist auch bei 47 Grad Pflicht – das ist auch bei trockener Hitze manchmal anstrengend. Auf das



Foto: privat

ganz andere Leben in Afghanistan wurde ich vor der Ausreise vorbereitet. Übrigens ganz hier in der Nähe, die Vorbereitungsstätte der GIZ ist in Bad Honnef.

**Wie fühlen Sie sich jetzt?**

Besser denn je. Ich liebe meinen Job und bin mit ganzem Herzen dabei. Meine Wohngemeinschaft mitten in Mazar-e Sharif ist mir bei den stark eingeschränkten Freizeitmöglichkeiten sehr wichtig. Und Erfolge haben wir auch: Etwa 2.000 direkte Arbeitsplätze sind allein von Mai 2010 bis Mai 2011 im Vorhaben „Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung“ geschaffen worden. Nur gehen mir die Dinge manchmal einfach nicht schnell genug. ▶▶

▲ Liane Hryca bei einer lokalen Messe mit afghanischen Kollegen.



Foto: privat

▲ Straßenszene in Mazar-e Sharif

**Wie steht's mit Heimweh, sicher kommen Sie nicht sehr oft nach Deutschland?**

Bei unserem Einsatz sind regelmäßige Pausen vorgeschrieben und ich komme auch schon mal zu Besprechungen in die GIZ-Zentrale nach Eschborn. Ansonsten ist kostenloses

Skypen eine tolle Sache, um den Kontakt zu Familie und Freunden zu halten – ich wohne zum Glück in einem Viertel mit ziemlich stabiler Stromversorgung. Vor kurzem war ich in Bonn und bei einem Seminar des Stresemann-Instituts auf dem Petersberg bei Bad Honnef. Das hat Erinnerungen

geweckt: In dem ehemaligen Gästehaus der Bundesregierung habe ich vor über zehn Jahren als studentische Hilfskraft beim großen Kongress im „Jahr des Gehirns“ 2000 gearbeitet.

**Was haben Sie aus dieser Zeit mitgenommen?**

Viel! In der damaligen Transferstelle habe ich gelernt, wie man Veranstaltungen professionell organisiert und durchführt – und dabei seine Ruhe, seine Freundlichkeit und sein gutes Aussehen behält (lacht). Und ich konnte eine praxisorientierte Diplomarbeit über Unternehmensgründungen an der Universität Bonn schreiben. Mit diesem Gesamtpaket habe ich den Berufseinstieg geschafft und bin dafür heute noch dankbar. In der Unternehmensgründerszene hatte ich auch beruflich immer wieder mit den Bonner Kollegen zu tun.

**Haben Sie für Ihr eigenes Gefühl „Karriere“ gemacht?**

Wenn man unter Karriere „Markenchancen erkennen und wahrnehmen“ versteht: ja. Ich weiß nicht, ob Karriere der richtige Begriff ist – ich habe einfach ein Bedürfnis, mich zu entwickeln und weiter zu lernen. UK/FORSCH

## Online-Plattform verbindet weltweit

Über 7.000 Mitglieder im Alumni-Netzwerk



Foto: privat

▲ Vanessa Ebert nach der Zeugnisvergabe

Der Begriff „Alumnus“ stammt aus dem Lateinischen und heißt so viel wie „Zögling“. Ein ganz modernes Gesicht erhält er im Alumni-Netzwerk der Uni Bonn. Das Internetportal bietet Studierenden und Ehemaligen die Möglichkeit, untereinander und mit ihrer Uni in Verbindung zu bleiben. Kürzlich begrüßte Alumni-Koordinatorin Juana Juan-Banner das 7.000ste Mitglied – und täglich werden es mehr.

Vanessa Ebert ist das 7.000ste Mitglied im Alumni-Netzwerk. Sie war 2005 extra aus Berlin nach Bonn gezogen, denn ihre Fächerkombination Ethnologie, Geographie, Portugiesisch wäre dort nicht möglich gewesen. „Ethnologie mit dem Schwerpunkt Altamerikanistik ist in dieser Form deutschlandweit und teilweise sogar europaweit einzigartig. Auch Geographie ist hier in Bonn sehr renommierter. Diesen guten Ruf kann ich nur bestätigen“, sagt sie. Besonders die Geographische Entwicklungsforschung hat ihren Berufswunsch geprägt. Sie möchte in der Internationa-

len Entwicklungszusammenarbeit und -politik tätig sein – und einen Einstieg am liebsten in den zahlreichen Institutionen hier in Bonn finden. Sie mag die Atmosphäre und das internationale Ambiente der Bundesstadt. „Gerade weil Bonn keine Metropole ist, kann man gut von Fakultät zu Fakultät pendeln und trifft immer Bekannte. Ich werde das Studentenleben vermissen.“

Das kostenlose Alumni-Netzwerk hilft beim Suchen und Finden von Bekannten. Es stärkt den Kontakt zwischen Studium und Berufspraxis, man bekommt Veranstaltungshinweise und

bleibt sogar in fernen Ländern informiert, was an der Heimatuni aktuell ist. Ehemalige erzählen, was sie heute in ganz unterschiedlichen Bereichen machen. Es gibt Fachgruppen ebenso wie lokal von Mitgliedern gegründete mit persönlichen Treffen – neben Bonn in Berlin, Hamburg, München, Göttingen und sogar in den USA. UK/FORSCH

Einfach mal reinschauen: [www.alumni.uni-bonn.de](http://www.alumni.uni-bonn.de)



# Unterstützung hat viele Gesichter

Neu: Die Bonner Universitätsstiftung fördert Projekte und Menschen

„Menschen fördern. Ideen verwirklichen. Zukunft stiften.“ Unter diesem Motto will die Bonner Universitätsstiftung sich für innovative Projektideen, begabte Studierende, außergewöhnliche Forscher und Institutionen der Universität einsetzen.

Viele Innovationen gibt es nur, weil Menschen an ihre Ideen glauben – und andere diese Visionäre unterstützen. Daher will die Bonner Universitätsstiftung gemäß ihrer Satzung nicht pauschal, sondern sehr konkret Projekte und Menschen fördern. Spender können sich ganz zielgerichtet entscheiden, welches Projekt sie unterstützen wollen. Oder sie vertrauen mit einer nicht zweckgebundenen Spende dem Stiftungsteam, dass ihr Geld dort eingesetzt wird, wo es am dringendsten gebraucht wird. Eine „unselbständige“ Stiftung ist unter dem Dach der Universitätsstiftung möglich; Mittel aus Nachlass oder Erbe können deren Vermögen besonders nachhaltig erhöhen. Es gibt viele Möglichkeiten, etwas zu bewegen – und der Universität

zu helfen, weiterhin national und international bedeutend zu sein.

Die Universitätsstiftung unter ihrem Vorstandsvorsitzenden Professor Dr. Wolfgang Löwer stellte sich am Tag der Feierlichen Eröffnung des Akademischen Jahres nicht nur selbst vor, sondern auch ihr Auftaktprojekt „Gemeinsam wachsen lassen“. Um den Neubau des Nutzpflanzengewächshauses für die Botanischen Gärten zu unterstützen, ist es das Ziel der Stiftung, finanzielle Mittel in großem Umfang einzuwerben. Durch das neue Gewächshaus wird es erstmals möglich sein, die einzigartige Sammlung der Botanischen Gärten Forschern, Studierenden und auch der Öffentlichkeit im vollen Umfang zugänglich zu machen. UK/FORSCH



Foto: Volker Lannert/Universität Bonn

„Wachstum fördern“ will die Bonner Universitätsstiftung. Geschäftsführung Dr. Martina Krechel-Engert Tel. 0228/73-7051; E-Mail: [stiftung@uni-bonn.de](mailto:stiftung@uni-bonn.de) [www.stiftung.uni-bonn.de](http://www.stiftung.uni-bonn.de) Stiftungskonto: Sparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98, Konto Nr. 190 262 7148.

## Preise

Bei der Feierlichen Eröffnung des Akademischen Jahres 2011/12 am 18. Oktober wurden erneut einzelne Nachwuchswissenschaftler und eine studentische Initiative ausgezeichnet.

### Queen's Preis

Lenka Holakova: „Empirical Study into the Comprehensibility and Effectiveness of Concrete Noun Definitions in English Monolingual Dictionaries“; Betreuer: Prof. Dr. Klaus Schneider

### Preis der Französischen Republik

Dr. Caroline Surmann: „Intermédialité et esthétique – Cinéma et théâtre chez Jean Cocteau“; Betreuer: Prof. Dr. Paul Geyer

### Preis „Rey de Espana“

Daniel Colmenero López: „Untersuchungen zu den Beziehungen zwischen Kaiser Friedrich II. und König Ferdinand III. von Kastilien-León“; Betreuer: Prof. Dr. Matthias Becher

### Preis der Vereinigten Staaten von Amerika

Philip Miessner: „Of Interest: Immigration Enforcement in the ‚War of Terror‘“; Betreuerin: Priv.-Doz. Dr. Eva-Sabine Zehelein

### DAAD-Preis 2011

Ercole Erculei aus Italien wurde für seine hervorragenden akademischen Leistungen, vor allem auch für bemerkenswertes soziales und hochschulinternes Engagement mit dem DAAD-Preis ausgezeichnet. Sein Betreuer ist Prof. Dr. Theo Kobusch, Philosophie.

### Preise der Universitätsgesellschaft Bonn – Freunde, Förderer und Alumni

Der **Promotionspreis** wurde geteilt. Er ging an Dr. Nora Szech, Wirtschaftstheorie II, für ihre Arbeit „Five Essays in Economic Theory“, Betreuer: Prof. Dr. Benedict Moldovanu und an Dr. Benedict Wirth, New York, für „Variationsmethoden im Formenraum“, Betreuer: Prof. Dr. Martin Rumpf. Sie erhielten jeweils 5.000 Euro.

Der **Initiativpreis** ging in diesem Jahr an das „Bonner Rechtsjournal“. Vorgeschlagen für die mit 2.000 Euro dotierte Auszeichnung wurde die studentische Initiative unter Chefredakteur Marek Steffen Schadowski von den Professoren Dr. Mathias Schmoeckel und Dr. Torsten Verrel.



# Ausgezeichneter Nachwuchs

## Friedrich-Stiftungspreis

Dr. Daniela **Koepler** wurde für ihre Dissertation „Zelte der Begegnung“ mit dem neuen Georgia und Helmut-Friedrich-Stiftungspreis für interkulturelle Theologie ausgezeichnet. Der mit 3.500 Euro dotierte Preis wurde nun erstmals während der Feierlichen Promotion an der Evangelisch-Theologischen Fakultät von der Stifterin Georgia Friedrich überreicht. Ziel ist es, Anreize für Studierende der Psychologie und der Evangelischen Theologie an der Universität Bonn zu schaffen, möglichst praxisnah und im Dialog mit anderen Kulturen und Religionen zu forschen.

## FORIS-Preise

Zum zweiten Mal vergab die Bonner FORIS AG im Rahmen der Promotionsfeier der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät den FORIS Preis. Mit dieser Nachwuchsförderung honorieren die Universität und das Unternehmen als Sponsor die besten zivilrechtlichen Doktorarbeiten. Sie wurden mit „summa cum laude“ bewertet und von der fünfköpfigen Jury für herausragend befunden. Bastian **Schoppe** erhielt für seine Arbeit „Aktieneigentum – Verfassungsrechtliche Strukturen und gesellschaftsrechtliche Ausprägungen der Aktie als Gegenstand des Art. 14 GG“ den mit 5.000 Euro dotierten ersten Preis. Felix Laurin **Stang** wurde mit dem zweiten Preis in Höhe von 3.000 Euro für seine Arbeit „Das urheberrechtliche Werk nach Ablauf der Schutzfrist“ ausgezeichnet. Daniel **Kurth** erhielt 2.000 Euro Preisgeld für den dritten Platz mit seiner Arbeit aus dem Immobilienrecht „Einreden gegen Grundpfandrechte beim Wechsel des Grundstückseigentümers“.

## DAIG-Nachwuchspreis

Christian **Körner**, Allgemeine Innere Medizin, erhielt von der Deutschen AIDS-Gesellschaft (DAIG) einen von zwei mit 5.000 Euro dotierten, von dem Pharmaunternehmen Janssen unterstützten Nachwuchsförderpreise. In seinem Projekt versucht der Diplom-Biologe zu klären, ob und in welchem Ausmaß natürliche Killerzellen (NK-Zellen) den Verlauf und den Therapieerfolg einer akuten Hepatitis C bei Patienten mit chronischer HIV-Infektion beeinflussen.

## W. Kessler-Forschungspreis

Catarina **Henke** erhält den Wolfgang Kessler-Forschungspreis für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland 2011. Ausgezeichnet wird sie für ihre von Professor Dr. Ralf Pude und Professor Dr. Dieter Wittmann betreute Diplomarbeit, in der sie den Nachweis von Wolbachia in feminoïden Zikaden (*Eupteryx* spp.) an Arznei- und Gewürzpflanzen erbringt. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert und wird Mitte Oktober bei einem Festakt in Budapest übergeben.

## Bernd Rendel-Preis

Der Diplom-Geologe Daniel **Herwartz** erhielt den Bernd Rendel-Preis 2011, dotiert mit 2.000 Euro. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) zeichnet mit ihm geowissenschaftlichen Nachwuchs aus, der schon vor der Promotion wichtige und originelle Beiträge zur Grundlagenforschung geleistet hat. Herwartz konnte als Doktorand erstmalig zeigen, dass bestimmte radiometrische Datierungsmethoden für Dinosaurierknochen nicht zuverlässig sind. In seiner Diplomarbeit beschäftigte er sich ebenfalls mit radiometrischen Datierungsmethoden und nutzte die sogenannte Lu-Hf-Datierung, um Gebirgsbildungsphasen der Alpen zu unterscheiden. Eines seiner Ergebnisse führte zu einem neuen Modell für die tektonische Entwicklung der westlichen Alpen.

## AFCEA-Studienpreis

Jan **Gassen** erhielt den Studienpreis des AFCEA Bonn e.V. 2011. Der Verein ist ein Anwenderforum für Fernmeldetechnik, Computer, Elektronik und Automatisierung. Die unabhängige Jury punktete seine Diplomarbeit auf den ersten Platz, dotiert mit 4.000 Euro. Gassen untersucht unter dem Titel „Effizientes Malware Clustering auf Basis statistischer Analyse“ Schadprogramme und entwickelte ein Verfahren, mit dem sich deren Varianten erkennen lassen.

## GBM-Masterpreis

Jana **Hiltner** ist mit dem Masterpreis der Gesellschaft für Biochemie

und Molekularbiologie (GBM) ausgezeichnet worden. Sie ist die erste Absolventin des Masterstudiengangs Molecular Biotechnology, die mit der Gesamtnote „ausgezeichnet“ abgeschlossen hat. Ihre am Forschungszentrum Jülich bei Dr. Marco Oldiges angefertigte und von Professor Dr. Erwin Galinski betreute Masterarbeit behandelt das Thema „Analysis of the metabolic stress response induced by heterologous protein expression in *Corynebacterium glutamicum*“.

## Preis der KfW-Entwicklungsbank

Dr. Patrick **Sakdapolrak**, Geographisches Institut, erhielt für seine Doktorarbeit den Förderpreis für exzellente praxisrelevante Entwicklungsforschung der KfW Entwicklungsbank (2. Platz, dotiert mit 3.000 Euro). Ausgezeichnet wurde er für die Arbeit „Orte und Räume der Health Vulnerability. Bourdieus Theorie der Praxis für die Analyse von Krankheit und Gesundheit in megaurbanen Slums von Chennai, Südinien“, entstanden unter Betreuung von Professor Dr. Hans-Georg Bohle.

## Go Green in the City

Suma **Elengikal** und María Consuelo **Palacios Lafuente** standen beim Finale im ersten Fallstudienwettbewerb „Go Green in the City“ in Paris ganz oben auf dem Siegereppchen: Die beiden Bonner Master-Studentinnen gewannen den von Schneider Electric ausgelobten Wettbewerb von mehr als 500 Teams aus acht Ländern. Gefragt waren Kreativität und Originalität bei der Lösung von Umweltproblemen. Die Siegerinnen werden nun die ganze Welt im VIP-Stil bereisen, um Anlagen von Schneider Electric zu besuchen und sich mit Top-Führungskräften auszutauschen.

## Medical Excellence Stipendium

Charlotte **Schramm** ist eine der 19 Stipendiaten des jährlichen Programms „Medical Excellence“, ausgeschrieben vom Finanz- und Vermögensberater MLP. Die Studentin setzte sich in einem mehrstufigen Auswahlverfahren unter bundesweit rund 300 Bewerbern durch und erhält nun für drei Jahre eine Unterstützung von 500 Euro pro Semester.

# Meldungen

## Katholisch-Theologische Fakultät

Prof. Dr. Martin **Ebner**, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, hat den Ruf auf die W3-Professur für Neutestamentliche Exegese an der Katholisch-Theologischen Fakultät angenommen (Nachfolge Prof. Dr. Rudolf Hoppe).

Priv.-Doz. Dr. Jörg **Seip**, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, hat den Ruf auf die Universitätsprofessur W3 für Pastoraltheologie angenommen.

## Evangelisch-Theologische Fakultät

Prof. Dr. Michael **Meyer-Blanck**, Religionspädagogik, wurde zum neuen Vorsitzenden der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie (WGTh) gewählt.

Kirchenrat Dr. Hans **Strauß** ist am 14. Juli 2011 im Alter von 79 Jahren verstorben. Als langjähriger apl. Professor im Fach Altes Testament hat er zur Verbindung des kirchlichen und wissenschaftlichen Auftrags der Fakultät nachhaltig beigetragen.

## Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Juniorprofessor Dr. Zeno **Enders**, Bonn Graduate School of Economics, ist mit Ablauf des August ausgeschieden und nun an der Universität Heidelberg tätig.

Juniorprofessor Dr. Rainer **Haselmann**, Bonn Graduate School of Economics, hat den Ruf auf die Universitätsprofessur W2 für Finanzwirtschaft angenommen.

Juniorprofessor Dr. Asen Stoyanov **Kochov**, Institut für Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, ist auf eigenen Antrag mit Ablauf des Monats Juli aus der Universität Bonn ausgeschieden.

Juniorprofessor Dr. Eugen **Kovac**, Universität Bonn, ist für die Dauer von drei Jahren zum Juniorprofessor W1 für Betriebswirtschaftslehre/Management und angewandte Mikroökonomik ernannt worden.

Prof. Dr. Daniel **Krähmer** ist zum Universitätsprofessur W3 am Institut für Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften/ Abteilung für Mikroökonomik ernannt worden.

Prof. Dr. Alexander **Szimayer**, Institut für Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, ist aus der Universität Bonn ausgeschieden, um an der Universität Hamburg tätig zu werden.

## Medizinische Fakultät

Prof. Dr. Henning **Boecker** ist seit dem 1. Juni als Universitätsprofessor W2 für Klinische funktionelle Bildgebung an der Radiologischen Klinik tätig.

Priv.-Doz. Dr. Peter **Charbel Issa**, Marie Curie-Fellow an der University of Oxford/UK, hat den Ruf auf die für fünf Jahre befristete W2-Stiftungsprofessur für Degenerative Netzhauterkrankungen (Pro Retina Stiftung) angenommen.

Dr. Christian **Henneberger**, Gruppenleiter UCL, wurde für die Dauer von drei Jahren zum Juniorprofessor W1 für Neurophysiologie ernannt.

Dr. Ana **Kilić**, Institut für Pharmakologie und Toxikologie, wurde mit dem Rottendorf-Preis für Pharmakologie ausgezeichnet. Sie erhielt den mit 5.000 Euro dotierten Preis der Rottendorf-Stiftung für ihre Forschungsarbeiten zu natriuretischen Peptiden.

Dr. med. Sven **Klaschik**, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin.

Prof. Dr. Eicke **Latz**, Biomedizinisches Zentrum, erhielt den mit 10.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis für Klinische Forschung der GlaxoSmithKline Stiftung. Seine Untersuchungen eröffnen neue Wege in der Pathogenese und den potentiellen Therapien der Arteriosklerose.

Dr. rer. nat. Kerstin U. **Ludwig**, wissenschaftliche Mitarbeiterin, und die Oberärztin Dr. med. Elisabeth **Mangold**, Institut für Humangenetik, erhielten den Helene-Matras-Preis für ihr Projekt „Identification of genetic factors determining the phenotypic variability in nonsyndromic cleft lip with or without cleft palate“. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert, nach seiner Stifterin benannt und wird von

der Österreichischen Gesellschaft für Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und Kraniofaziale Anomalien (ÖGLKG) vergeben.

Dr. med. Michael **Majores**, Assistenzarzt am Institut für Neuropathologie, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Neuropathologie.

Dr. Stefan **Remy**, Universitätsklinikum Bonn, ist für die Dauer von drei Jahren zum Juniorprofessor W1 für Dendritische Pathophysiologie ernannt worden und gleichzeitig für die Dauer von drei Jahren am DZNE beurlaubt.

Prof. Dr. Tilman **Sauerbruch**, Zentrum für Innere Medizin, tritt nach einer Dienstzeitverlängerung mit Ablauf des Monats Dezember 2011 in den Ruhestand.

Prof. Dr. Götz **Schade**, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, wurde zum Incoming-Präsidenten der Deutschen, Schweizerischen und Österreichischen Gesellschaften für Phoniatrie und Pädaudiologie gewählt.

Asien China







**China**  
Gruppenreise  
**Perlen Chinas mit Yangzi**  
Flug mit Air China nach Beijing, Anreise zum Flughafen, Transfers vor Ort, Rundreise von Beijing nach Shanghai, 11 Nächte inkl. Halbpension, Aktivitäten (z.B. Fahrt mit dem Transrapid in Shanghai, Besichtigung der Großen Mauer), deutschsprachige Reiseleitung

Pro Pers. im DZ ab **€ 1.605**



... und Sie bestimmen, wo's langgeht.

Weitere Informationen und Buchung:

**REISEBÜRO LANGER**  
Berliner Platz 2 (**Stadthauspassage**)  
**53111 BONN**  
Telefon 02 28 / 47 11 00  
reisebuerolanger@t-online.de  
www.reisebuerolanger.de

Co Partner Deutschland



Offizieller Reisepartner der deutschen Olympianschaften

Olympische Spiele London 2012

**Jetzt buchen!**

Prof. Dr. Matthias **Schrappe**, Institut für Patientensicherheit, ist mit Ablauf des Juni aus der Universität Bonn ausgeschieden.

Prof. Dr. med. Ingo **Stroehmann**, Klinische Immunologie, ist am 15. Juli im Alter von 74 Jahren verstorben.

Dr. med. Daniela Barbara **Trog**, niedergelassene Ärztin, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Experimentelle Radiologie.

Prof. Dr. Karl-Heinz **Utz**, leitender Oberarzt der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffwissenschaften, wurde als erster Deutscher in das Advisory Board der Society of Oral Physiology berufen.

Dr. med. Martin **Vogel**, wissenschaftlicher Assistent, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Innere Medizin.

Priv.-Doz. Dr. Ina **Vorberg**, Forschungsgruppenleiterin am Deutschen Zentrum für neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) in der Helmholtz-Gemeinschaft, wurde zur Universitätsprofessorin W2 für Zellbiologie und

Pathophysiologie der Prionen ernannt und gleichzeitig an das DZNE beurlaubt.

Dr. med. Oliver **Weber**, leitender Oberarzt in der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Orthopädie und Unfallchirurgie.

Dr. Dominik **Wolf**, Oberarzt an der Universität Innsbruck, ist nun als Universitätsprofessor W2 für Tumorummunologie an der Medizinischen Klinik und Poliklinik/Onkologie tätig.

#### Philosophische Fakultät

Prof. em. Dr. Heinz **Antholz**, Musik und ihre Didaktik, ist am 22. August im Alter von 94 Jahren verstorben.

Prof. Dr. Dr.h.c. Udo **Arnold**, Zentrum für Kulturwissenschaft/Ostdeutsche Landesgeschichte, wurde von der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Prof. Dr. André **Beauducel**, Universität Hamburg, ist zum Universitäts-

professor W3 für Psychologische Methodenlehre und Diagnostik ernannt worden (Nachfolge Prof. Dr. Georg Rudinger).

Prof. Dr. Elke **Brendel**, Institut für Philosophie, wird vom 1. Oktober 2011 bis 31. Juli 2012 zur Wahrnehmung des Fellowship am Lichtenberg-Kolleg der Universität Göttingen beurlaubt.

Prof. em. Dr. Adolf Martin **Däumling**, Angewandte Psychologie, ist am 20. Juni im Alter von 94 Jahren verstorben. Er baute eine intensive und innovative Ausbildung in Klinischer Psychologie für den Diplomstudengang auf und erforschte psychologische Aspekte des Strafvollzugs sowie von Randgruppen der Gesellschaft.

Prof. Dr. Wolfram **Hilz**, Politische Wissenschaft, wird vom 1. September 2011 bis 31. Mai 2012 zur Übernahme einer DAAD-Gastprofessur in Toronto/Kanada beurlaubt.

Prof. Dr. Wolfgang **Marx** ist am 19. August im Alter von 71 Jahren verstorben. Er war von 1979 bis 2005 Pro-

## Waltraud Steinborn Stärker durch Konflikt-Coaching!

Mein Motto: Never lose your spirit

Die Inhaberin des Internationalen Schulungszentrums TSI in Bonn ist aufgewachsen am Hochrhein und Bodensee. Nach dem Studium der Literaturwissenschaften, Psycholinguistik, Geschichte und Politischen Wissenschaften in Konstanz und Bonn mit den Abschlüssen Magister Artium M.A. sowie 1. und 2. Staatsexamen absolvierte sie eine Zusatzausbildung zum Business-Coach. Sie ist seit Jahren als Projektleiterin, Geschäftsführerin, Coach, Dozentin und Trainerin mit den Schwerpunkten Kommunikation, Stress, Angst, Konflikt, Team- und Führungskräfteentwicklung tätig.

Internationales Schulungszentrum TSI  
Waltraud Steinborn | Lennéstr.30 | 53113 Bonn  
fon: + 49 228 280 359 0 | fax: + 49 228 969 140 6  
**www.tsi-bonn.de**



fessor für Philosophie und dabei auch als Abteilungsleiter für Ästhetik tätig.

Prof. Dr. Ursula **Rößler-Köhler**, Institut für Kunstgeschichte und Archäologie, wurde auf ihren Antrag mit Ablauf des Monats August in den vorzeitigen Ruhestand versetzt.

Prof. Dr. Borjigidai **Uyunbilig**, Institut für Orient- und Asienwissenschaften, schied mit Ablauf des September auf eigenen Antrag als Universitätsprofessor W2 aus.

### Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Thomas **Bredow**, Institut für Physikalische und Theoretische Chemie, hat die Nachfolge von Prof. Dr. Rainer Streubel als Vorsitzender des Bonner Ortsgruppenvorstandes der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) angetreten.

Dr. Carsten **Burstedde**, Research Scientist an der Universität von Texas in Austin/USA, hat den Ruf auf die Universitätsprofessur W2 für Wissenschaftliches Rechnen angenommen.

Prof. Dr. Manfred **Fiebig**, Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik, schied aus der Universität Bonn aus, um an der ETH Zürich/Schweiz tätig zu werden.

Dr. Jochen **Garcke**, TU Berlin, hat den Ruf auf die befristete W2-Professur für Numerik am Fraunhofer-Institut gemeinsam mit der Fraunhofer Gesellschaft (Berliner Modell) angenommen.

Prof. Dr. Stefan **Grimme**, Universität Münster, ist zum Universitätsprofessor W3 für Theoretische Chemie ernannt worden.

Honorarprofessor Dr. Thomas **Lengauer**, Bioinformatik, ist gemeinsam mit Wissenschaftlern aus der Medizin mit dem Heinz-Ansmann-Preis für AIDS-Forschung ausgezeichnet worden, dotiert mit 15.000 Euro. Das interdisziplinäre Team wird von Lengauer als Direktor des Max-Planck-Instituts für Informatik in Saarbrücken zusammen mit Rolf Kaiser (Virologisches Institut der Universität zu Köln) und Mark Oette (Krankenhaus der Augustinerinnen Köln) geleitet. Es hat über mehr als zehn Jahre die Datengrundlage geschaffen und die bioinformatischen Methoden erarbeitet, um Resistenzen des HI-Virus gegen verschiedene Wirkstoffe zu untersu-

chen. Lengauer ist der erste Nicht-Mediziner, der diesen Preis erhielt.

Prof. Emanuele **Macri**, Hausdorff Center of Mathematics, ist aus der Universität Bonn ausgeschieden, um an der Ohio State University tätig zu werden.

Prof. Dr. Frank **Neese**, Institut für Physikalische und Theoretische Chemie, ist aus der Universität Bonn ausgeschieden, um bei der Max-Planck-Gesellschaft tätig zu werden.

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst **Rollnik**, Theoretische Physik, ist am 28. September im Alter von 80 Jahren verstorben.

Prof. Dr. Björn **Scheuermann**, Universität Würzburg, ist zum Universitätsprofessor W2 für Praktische Informatik ernannt worden (Nachfolge Prof. Dr. Marron).

Priv.-Doz. Dr. Olav **Schiemann**, Reader an der University of St. Andrews/UK, wurde zum Universitätsprofessor W3 für Physikalische Chemie ernannt (Nachfolge Prof. Dr. Klaus Wandelt).

Priv.-Doz. Dr. Johannes **Schoppmeyer**, Geographisches Institut, trat mit Ablauf des Monats August in den Ruhestand.

Prof. Dr. Wolfram **von Witsch**, Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik, ist am 11. Juni im Alter von 72 Jahren verstorben. Seine Arbeiten am Bonner Isochron-Zyklotron zur Messung der Neutronen-Streulänge mit hoher Präzision fanden international hohe Anerkennung. Auch nach dem Eintritt in den Ruhestand blieb er bis zu seinem plötzlichen Tod in der Forschung engagiert.

### Landwirtschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Wulf **Amelung**, Institut für Nutzpflanzenwissenschaft und Ressourcenschutz, erhielt vom Forschungszentrum Jülich einen Ruf als Direktor für Terrestrische Biogeochemie im Nebenamt. Ziel ist, diesen Forschungsbereich am Institut für Agrosphäre auf- und auszubauen.

Dr. Gustav **Engel** ist am 27. Mai im Alter von 79 Jahren verstorben. Er war 38 Jahre lang – zuletzt in der Funktion eines Akademischen Direktors – Leiter der Obstversuchsanlage Klein-Altendorf des Instituts für Obstbau und Gemüsebau.

Dr. Michael **Frei**, wiss. Mitarbeiter am Institut für Nutzpflanzenwissen-

schaft und Ressourcenschutz, hat den Ruf auf die Juniorprofessur für Toleranz gegen abiotischen Stress in Nutzpflanzen angenommen.

Prof. em. Dr. Franz **Schmitt**, Institut für Tierwissenschaften, ist am 14. August im Alter von 82 Jahren verstorben.

### Zentrum f. Entwicklungsforschung

Prof. Dr. Paul **Vlek**, Direktor am Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF), wurde als UNESCO-Lehrstuhlinhaber in Urgench/Usbekistan eingeführt. Der Lehrstuhl für „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist einer von 15 UNESCO-Lehrstühlen weltweit und der erste in Zentralasien. Der Lehrstuhl in Urgench entstand durch die gemeinsame Arbeit des Bildungsdepartments der UNESCO in Paris, dem UNESCO Büro in Tashkent, Usbekistan, und dem Nationalkomitee der UNESCO. Er wird für die Dauer von fünf Jahren gefördert und in die biowissenschaftliche Fakultät der Urgench State University integriert.

### Universitätsklinikum Bonn (UKB)

Der Gynäkologe Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Wolfgang **Holzgreve** soll neuer Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Bonn werden. Das entschied der Aufsichtsrat des UKB mit großer Mehrheit. Prof. Holzgreve, Jahrgang 1955, soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Nachfolge von Prof. Dr. Michael Lentze antreten, der in den Ruhestand tritt. Prof. Holzgreve ist derzeit am Wissenschaftskolleg zu Berlin tätig; von 2008 bis 2010 war er Leitender Ärztlicher Direktor und Vorsitzender des Vorstandes des Universitätsklinikums Freiburg.

### Humboldt-Stipendiaten zu Gast

Prof. Dr. Thomas James **Hawke**, McMaster University in Hamilton/Kanada; Gastgeber: Prof. Dr. Dieter Oswald Fürst, Institut für Zellbiologie

Dr. Jonathan **Mackey**, Dublin Institute for Advanced Studies/Irland; Gastgeber: Prof. Dr. Norbert Langer, Argelander-Institut für Astronomie

Dr. Hector Andres **Hernandez Basualto**, Universidad Diego Portales/Santiago de Chile; Gastgeber: Prof. Dr. Urs Kindhäuser, Institut für Strafrecht

# Berufen

**Professor Dr. Sven Rady, Ph.D.**  
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät



Prof. Sven Rady (Jg. 1962) wurde zum W3-Professor für Mathematische Ökonomie am Hausdorff Center, dem Exzellenzcluster der Bonner Mathematiker und Ökonomen, ernannt. Nach dem Studium der Mathematik in Konstanz, Paris und Bonn promovierte er in Volkswirtschaftslehre an der London School of Economics (LSE). Er forschte und lehrte als Lecturer an der LSE, Assistant Professor an der Stanford Graduate School of Business und W3-Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Analyse stochastischer Spiele.

**Professor Dr. Carl-Friedrich Stuckenberg**  
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät



Prof. Dr. Carl-Friedrich Stuckenberg, LL.M. (Harvard), wurde zum W3-Professor für Strafrecht und Strafprozessrecht ernannt. Jahrgang 1964, studierte er von 1984 bis 1990 Rechtswissenschaft an den Universitäten Bonn und Genf und absolvierte das Graduate Program der Harvard Law School/USA. An der Universität Bonn wurde er 1997 promoviert und 2006 habilitiert. 2008 nahm er den Ruf an die Universität des Saarlandes auf den Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, europäisches und internationales Strafrecht sowie Strafrechtsvergleichung an.

**Professor Dr. Stefan Talmon**  
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Stefan Talmon, LL.M. (Cambridge), M.A. (Oxford), Jg. 1965, wurde zum W3-Professor für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht ernannt. Nach dem Studium in Tübingen, München und Cambridge wurde er 1995 an der Universität Oxford bei Prof. Sir Ian Brownlie promoviert. Dem Zweiten juristischen Staatsexamen folgte 2002 die Habilitation an der Universität Tübingen mit einer Arbeit zur ‚Kollektiven Nichtanerkennung illegaler Staaten‘. Seit 2003 lehrte er Völkerrecht an der Universität Oxford und war Fellow des St. Anne’s College, sowie Barrister mit chambers in 20 Essex Street, London.



**Professor Dr. Glen Kristiansen**  
Medizinische Fakultät

Prof. Dr. Glen Kristiansen wurde zum W3 Professor für Pathologie ernannt. Geboren 1969, studierte er Humanmedizin in Freiburg i.Br. und Berlin (FU), wo er auch seine Facharztausbildung zum Pathologen (2003) bei Prof. Dr. Dietel an der Charite absolvierte. Er promovierte über das Lungenkarzinom (2000), habilitierte über Genexpression des Prostatakarzinoms (2004) und wurde 2007 als Assistenzprofessor für Molekulare Tumorpathologie nach Zürich (UZH) berufen. Forschungsschwerpunkte sind Biomarker in soliden Tumoren.



**Professor Dr. Natalio Garbi**  
Medizinische Fakultät

Dr. Natalio Garbi (Jg. 1967) wurde zum W2-Professor für Molekulare Immunologie ernannt und setzt seine Arbeit an Immunzellen-Regulierung an den Instituten für Molekulare Medizin und Experimentelle Immunologie fort. Er erhielt seinen B.Sc. in Meeresbiologie an der Universität von La Laguna/Spanien und fuhr mit seiner Master-Arbeit und Promotion an der University of Stirling/UK fort. Nach einer postdoc Arbeit in Tokyo trat er dem Labor von Prof. Hämmerling am Deutschen Krebsforschungszentrum

Heidelberg bei, wo er 2006 Gruppenleiter wurde. Schwerpunkt seiner Forschung ist homöostatische Regulation von dendritischen Zellen und T-Zellen.

**Professor Dr. Maximilian Weigend**  
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Maximilian Weigend wurde zum W3-Professor für Biodiversität der Pflanzen und Direktor der Botanischen Gärten ernannt. Geboren 1969 studierte er Biologie an den Universitäten Regensburg und Pietermaritzburg (Südafrika), promovierte an der LMU München in Systematischer Botanik und absolvierte einen PostDoc im Cullman Laboratory in New York Botanical Gardens. Zur Habilitation ging er an die FU Berlin, wo er zuletzt als wiss. Assistent in der Arbeitsgruppe Systematik und Ökologie der Blütenpflanzen tätig war. Forschungsschwerpunkte: Systematik, Phylogenie und Morphologie der Blütenpflanzen, Blütenökologie sowie Nutzpflanzenkunde; zahlreiche Forschungsreisen vor allem in das andine Südamerika.



**Professor Dr. Andreas Schieber**  
Landwirtschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Andreas Schieber (Jg. 1966) wurde zum W3-Professor für Lebensmitteltechnologie und -biotechnologie ernannt. Nach dem Studium der Lebensmittelchemie in Stuttgart und der Promotion erfolgte 2004 an der Universität Hohenheim die Habilitation für das Fachgebiet Chemie und Technologie der Lebensmittel. Von 2008 bis 2011 war er als Associate Professor und Canada Research Chair in Functional Foods and Nutraceuticals an der University of Alberta in Edmonton tätig. Forschungsschwerpunkte: Verwertung von Reststoffen der Lebensmittelproduktion; natürliche Farbstoffe, Antioxidantien und Konservierungsstoffe; Qualitäts- und Authentizitätskontrolle von Lebensmitteln.



## Betriebsfest: „Highlands and Highlights“

Das Ungeheuer von Loch Ness legte sich beim Tauziehen ins Zeug, und ein Dudelsackspieler sorgte für die passende Akustik: Das Betriebsfest der Uni-Verwaltung stand diesmal unter dem Motto „Highland Games“. Der ausrichtende Clan vom Dezernat 5/Planung und Finanzen trug statt Schottenröcken rotkarierte Schärpen und hatte für Abwechslung mit sportlichen Wettbewerben und Tanz gesorgt. Statt Baumstämmen wurden aus Sicherheitsgründen Gummistiefel geworfen, und schottischen Whisky gab es nur für den Leiter des Bonner Hochschulsports als Gastgeber – aber die Stimmung war ausgelassen und das Wetter Highland-typisch: Sonne und Nieselregen im Wechsel.

Fotos vom Fest gibt es unter: [www.fotos.uni-bonn.de/Betriebsfest2011](http://www.fotos.uni-bonn.de/Betriebsfest2011)



Foto: Silke Grafmann

## Aus Technik und Verwaltung

### Dienstjubiläen 40 Jahre

Johannes-Theodor **Arenz**, Abteilung 5.6, am 1. Juli  
 Wolfgang **Thewes**, Koordinierungsstelle Großgerätebeschaffungen, am 1. August  
 Barbara **Jendrny**, Abteilung 4.6, am 15. August  
 Lisa **Heuermann**, Institut für Kunstgeschichte und Archäologie, am 1. September  
 Hans-Georg **Schöneseiffen**, Lehr- und Forschungsstation Campus Klein-Altendorf, am 12. Oktober  
 Cäcilia **Steiner**, Katholisch-Theologische Fakultät, am 1. November  
 Fritz Walter **Scholl**, Pharmazeutisches Institut, am 15. November  
 Klaus Jürgen **Simoleit**, Abteilung 4.3., am 15. November

### Dienstjubiläen 25 Jahre

Hildegard **Grober**, Statistische Abteilung, am 1. August  
 Heike **Rauer**, Abteilung 7.4, am 1. August  
 Andrea **Kreutzberg**, Abteilung 5.2, am 1. August

Stefanie **Brettler**, Abteilung 3.3, am 1. August  
 Sylvia **Vester**, Abteilung 7.3, am 1. August  
 Werner **Kriechel**, Abteilung 4.4, am 16. August  
 Stephanie **Kohr**, Abteilung 3.3, am 25. August  
 Angelika **Bermel**, Universitäts- und Landesbibliothek, am 16. September  
 Ute **König**, Institut für Informatik, am 1. Oktober  
 Horst **Krämer**, Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik, am 1. Oktober  
 Monika **Nökel-Belau**, Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie, am 2. Oktober  
 Erika **Wiese**, Institut für Geodäsie und Geoinformation, am 6. Oktober  
 Hubert **Blank**, Physikalisches Institut, am 2. November  
 Andrea **Behr**, Steinmann Institut, am 3. November  
 Beatrice **Gentz**, Institut für Geodäsie, am 3. November

### In den Ruhestand verabschiedet

Ute **Jahnke**, Abteilung 1.1, am 31. Juli

Dietrich **Reichard**, Sicherheitsreferent/Stabsstelle, am 30. September  
 Roswitha **Wester**, Bibliothek der Abteilung für Rheinische Landesgeschichte, am 30. September  
 Gerd **Backhaus**, Abteilung 4.1, am 31. Oktober  
 Heinz **Fabricius**, Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, am 31. Oktober  
 Andreas **Schneider**, Meteorologisches Institut, am 31. Oktober  
 Brigitta **Gammel**, Mathematisches Institut, am 30. November  
 Ingrid **Harder**, Juristisches Seminar, am 30. November

### Verstorben

Ursula **Kniffler** ist am 6. Juni im Alter von 58 Jahren verstorben. Sie gehörte der Universität seit 1998 an, zuletzt der Allgemeinen Verwaltung der Katholisch-Theologischen Fakultät.  
 Claudia **Seifert** ist am 16. August im Alter von 54 Jahren verstorben. Sie gehörte der Universität Bonn seit 1999 an und war im Geschäftszimmer des Helmholtz-Instituts für Strahlen- und Kernphysik beschäftigt.  
 Heinz **Bölke** ist am 20. August im Alter von 71 Jahren verstorben. Er gehörte von 1989 bis Ende 2003 der Universitätsverwaltung/Abteilung 4.3 an.

# Last but not least

Henner Euting vermittelt die Uni-Welt mit den Augen eines „VJ“, eines Videojournalisten. Er ist Autor von Podcasts, Kameramann, erster Cutter und trainiert neue studentische Kollegen. Zu uni-bonn.tv kam er in seinem eigenen Studium an der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg Sankt Augustin 2008 für das Praxissemester – und blieb nach dem Bachelorabschluss als freier Mitarbeiter. Nun ist er der erste Volontär an der Uni Bonn, also in freier Ausbildung auf dem Weg zum PR-Fachmann.



Foto: UK

freien Wirtschaft konzipieren und umsetzen – im Idealfall mit bewegten Bildern im Internet.

**Was war Ihre „Zündung“ für Audiovisuelle Medien?**

Mein Onkel – er hat als Auslandskorrespondent beim ZDF über Ereignisse berichtet, die alle beschäftigten. Das fand ich faszinierend. Später durfte ich bei einem einwöchigen Praktikum im Landesstudio Dresden hinter die Kulissen gucken. Ein Highlight dort war eine Live-Schaltung zur Bewerbung Leipzigs als Olympiastadt.

**Sehen Sie immer noch, wie viele Sterne ein Videopodcast bekommen hat?**

Eher dann, wenn ich maßgeblich daran beteiligt war. Man merkt an den Wertungen schon, dass wir nach den anfänglichen Mitschnitten – die wir natürlich weiterhin anbieten – immer mehr sogenannte „gebaute Beiträge“ ins Internet gestellt haben. Die kommen natürlich dem Bedürfnis nach gebündelter Information und abwechslungsreichen Szenen entgegen. Außerdem merkt man an der Sternvergabe auch die steigende Erfahrung: Volle fünf Sterne kommen vor und freuen uns natürlich alle!

**Sind Sie auch privat Videopodcaster oder machen Sie dann etwas komplett anderes?**

Ich versuche mich derzeit an der Fotografie – „das eine Bild“ statt 24 pro Sekunde.

**Wenn Sie unabhängig von Aufwand und Budget produzieren könnten: Was wäre Ihr Traum-Podcast?**

Am liebsten würde ich eine Natur- oder Tierdokumentation drehen – zum Beispiel in der Antarktis. UK/FORSCH

**Herr Euting, wenn man die Liste Ihrer Podcasts aufruft, muss man lange scrollen. Wie viele haben Sie schon (mit)produziert?**

Als Praktikant habe ich noch gezählt, aber danach als Videojournalist wurden es schnell so viele – ehrlich gesagt: Keine Ahnung!

**Worum ging es in Ihrem ersten Videopodcast?**

Das weiß ich natürlich noch: Da war ich Kameramann beim ZEIT Campus-Talk mit Ulrich Wickert in der Mensa Nassestraße.

**Sie kommen also nicht in ein völlig neues Umfeld. Was ist jetzt anders?**

Videojournalist bin ich auch als Volontär. Aber ich werde nicht mehr pro Werk bezahlt, sondern bekomme ein festes Gehalt und habe feste Arbeitszeiten. Mein Lehrredakteur ist der Koordinator von uni-bonn.tv Klaus Herkenrath, und mein Vertrag orientiert sich an Vorgaben des Medienbereichs, hat aber auch frei verhandelbare Elemente. Die sind für mich besonders spannend und neu: In den zwei Jahren kann ich außer im Dezernat 8 auch in anderen Einrichtungen der Uni und sogar extern weiterlernen. Ich möchte Öffentlichkeitsarbeit sowohl im non-profit-Bereich wie in der

▲ Henner Euting ist Autor, Kameramann und Cutter bei uni-bonn.tv – und hat gerade seinen Vertrag als erster Volontär der Universität unterschrieben.

**IMPRESSUM** **forsch/Bonner Universitäts-Nachrichten**

herausgegeben im Auftrag von Rektorat und Senat der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn von der Abt. Presse und Kommunikation

**Leiter:** Dr. Andreas Archut (verantwortlich) Poppelsdorfer Allee 49, 53115 Bonn  
**Telefon** 0228/73-7647  
**Fax** 0228/73-7451  
**E-Mail** [forsch@uni-bonn.de](mailto:forsch@uni-bonn.de)

**Redaktion**  
 Ulrike Eva Klopp (uk) unter Mitarbeit von: Dr. Andreas Archut (arc), Johannes Seiler (js)

**Layout**  
 Wolfgang Bialek  
**Titel:** David Henderson, Stefan Köneke/fotolia.com, Dr. Thomas Mauersberg  
 Bildmontage: Wolfgang Bialek

**forsch online und Archiv**  
[www.forsch.uni-bonn.de](http://www.forsch.uni-bonn.de)  
**Umsetzung:** Triantafillia Keranidou

**Druck & Anzeigenverwaltung**  
 Köllen Druck+Verlag  
 Ernst-Robert-Curtius-Str. 14  
 53117 Bonn-Buschdorf  
 Tel.: 0228/98982-0  
 Fax: 0228/98982-22  
 E-Mail: [druckverlag@koellen.de](mailto:druckverlag@koellen.de)

**Auflage:** 15.000

Für Mitglieder der Universitätsgesellschaft Bonn – Freunde, Förderer, Alumni. e.V. ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.